

GRUBERBRUCH BEI GROSSARL, Salzburg

R. Mrazek, Salzburg *)

Der nahe bei Großarl im Triaskalk liegende Steinbruch, welcher von der Fa. Gruber betrieben wird und der Schottergewinnung dient, brachte in letzter Zeit eine Reihe guter Minerale zutage. Von diesen sei hier in Kurzform berichtet. Sie sind überwiegend an mehr oder weniger große Klüfte mit Dolomitkristallen gebunden.

QUARZ

Bis 10 cm lange, meist glasklare Kristalle in prismatischer Ausbildung. Selten kommen auch doppelendige, sowie dünntafelige Kristalle vor.

JASPIS

Kräftig rot gefärbte Knollen bis 10 cm Durchmesser in Dolomit eingewachsen. (Fund R. Eisenbock.)

DOLOMIT

Das häufigste Mineral dieser Fundstelle. Er kommt sowohl in exakten Rhomboedern, als auch in fächerförmigen bis tafeligen Kristallrasen vor. Die Kristalle erreichen mitunter eine Größe von 2,5 cm. Meist sind sie weiß bis gelblich, vielfach auch glasklar.

CALCIT

Auf Dolomitrassen finden sich ab und zu recht hübsche pyramidale Calcitkristalle mit starkem Glanz. Sie sind meist beigefarbig und werden bis 2 cm groß. Auch Partien aus rosafarbenem spätigem Calcit sind zu beobachten.

FLUORIT

Selten bis 2,5 cm große, violette oder grüne würfelige Kristalle. In der Regel sind sie jedoch viel kleiner. Sehr attraktiv sind farblose bis blaß lila-farbene Kristalle mit dunkelviolettem Zonarbau. (Fluorit wurde von Prof. Meixner in der Carinthia 1980 beschrieben.)

APATIT

Sechsseitige kurzprismatische bis tafelige, rosa gefärbte Kristalle. Größe etwa 0,5 bis 1,5 cm. Auffallend ist eine bläuliche Fluoreszenz im kurzwelligen UV-Licht.

BARYT

Vorwiegend in lamellenartigen, weißen bis hellbraunen Kristallaggregaten. Selten tafelige bis prismatische Einzelkristalle, welche 2 cm lang werden können.

PYRIT

Wie fast auf jeder Fundstelle, kommt dieses Sulfid auch hier recht häufig vor. Man kann 4 verschiedene Ausbildungsformen unterscheiden: Würfel bis etwa 1 cm Größe; Würfel mit fehlenden Ecken, etwa 0,2 cm; Würfel (gerieft), Zwillingsbildung nach dem Eisernen Kreuz; Größe etwa 0,3 cm; Glänzende Pentagondodekaeder bis etwa 0,2 cm.

TENNANTIT

Dieses Fahlerz ist in dieser Fundstelle relativ selten. Fast immer kommt es in sehr engen Dolomitklüftchen vor. Vorherrschend sind schwarze, bis 4 mm große Tetraeder. Äußerst selten treten jedoch auch kugelige, flächenreiche - dem Binnit ähnlich - Kristalle auf. Der größte davon mißt 0,2 cm. Es konnten bei einem dieser Kristalle tiefrote Reflexe im auffallenden Licht beobachtet werden.

Herrn Prof. Dipl.-Ing. Dr. W. PAAR sei für die Bestimmung des TENNANTIT herzlich gedankt!

ZINKBLENDE

Von diesem Mineral konnte bis jetzt nur ein Kristall geborgen werden. Dabei handelt es sich um einen rotbraunen, undeutlich ausgebildeten Kristall mit ca. 1 mm Größe auf Tennantit. Es sollen auch schon grüne Zinkblendekristalle gefunden worden sein. Leider gibt es darüber keine genauen Angaben.

TALK

Bis mehrere Zentimeter große blaßgrüne Partien.

LITERATUR:

H. MEIXNER 1980; CARINTHIA 490: Fluorit und alpine Kluftminerale vom Steinbruch Gruber, Großarl
H. MEIXNER 1981; CARINTHIA 514: Baryt vom Steinbruch Gruber, Großarl
A. STRASSER 1982; Der MINERALOBSERVER, Folge 6: Apatit, Baryt, Talk, Tennantit, Fluorit vom Steinbruch Gruber, Großarl, Salzburg.

*) Anschrift des Verfassers:
Rainer Mrazek
Kapellenweg 15a
5020 Salzburg

Sämtliche beschriebenen Minerale in der Sammlung des Verfassers.
Alle Fotos: R. Mrazek, Salzburg

UNGARISCHE FRÜHLINGSBÖRSE 1984 **11. 3. 1984**
in **MISKOLC** **ORT: Universität Miskolc, Zentralgebäude A/4 (Miskolc-Eggetemvaros)**
AUSKÜNFTE: TAT Rendező Iroda c/o Herman Otto Museum
SONDERSCHAUEN - FACHFÜHRUNGEN - SONDERPOSTAMT H-3501 MISKOLC Pf. 4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Eisenblüte, Fachzeitschrift für Österreichische Mineraliensammler](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [5_11_1984](#)

Autor(en)/Author(s): Mrazek Rainer

Artikel/Article: [Gruberbruch bei Großarl, Salzburg 11](#)